



## Niederschrift

Nr. 34a

**über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates der VRR AöR am  
Mittwoch, den 10.12.2025, 11:00 Uhr, Hans-Sachs-Haus, Ebertstraße 11,  
45879 Gelsenkirchen, Bürgerforum**

---

### **Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)**

#### **Vorsitzender**

Herr Uwe Schneidewind

#### **CDU ordentliche Mitglieder**

Herr Frank Berger, Herr Ulrich Beul, Herr Frank Gensler, Herr Guido Görtz, Frau Alexandra Gräber, Herr Dirk Hartleif, Herr Andreas Hartnigk, Herr Michael Heck, Herr Frank Heidenreich, Herr Jörg Jedfeld, Herr Johannes Kraft, Herr Olaf Lehne, MdL, Herr Denis Osmann, Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Herr Dirk Schmidt-Waerd

#### **SPD plus ordentliche Mitglieder**

Herr Axel Barton, Herr Detlef Ehlert, Herr Bernd Goerke, Herr Rüdiger Lehr, Herr Dieter Lieske, Herr Dirk Pläßmann, Herr Reiner Rogall, Herr Jürgen Scharmacher, Herr Norbert Schilff, Herr Ingo Vogel, Herr Martin Volkenrath

#### **Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder**

Herr Norbert Czerwinski, Herr Matthias Dudde, Herr Rolf Fliß, Frau Martina Foltys-Banning, Frau Martina Herrmann, Herr Jochen Kral, Herr David Krystof

#### **NVN ordentliche Mitglieder**

Herr Christoph Gerwers

#### **Unternehmensvertreter ordentliche Mitglieder**

Herr Karsten Krüger, Herr Werner Overkamp

#### **CDU stellvertretende Mitglieder**

Herr Thomas Kracke, Herr Friedhelm Stevens, Herr Tim Woljeme

#### **SPD plus stellvertretende Mitglieder**

Frau Sigrid Eicker

**NVN stellvertretende Mitglieder**

Herr Dr. Peter Paic

**Berater/Gäste**

Herr Christian Drelmann, Herr Lothar Ebbers, Herr Jürgen Eichel

**Vorstand VRR AöR**

Herr Oliver Wittke

**Verwaltung**

Herr Dr. Dieter Bayer, Herr Ulrich Haller, Frau Simone Mathea-Schönfeld, Herr Robert Nieberg, Herr Marc Nüßen, Herr Rolf Ommen, Herr Georg Seifert, Herr Vinko Telenta, Herr Jens Weiß

**Schriftführer/stellv. Schriftführer**

Frau Manuela Stanik

**Tagesordnung****Drucksache-Nr.:**

- |     |  |                |
|-----|--|----------------|
| 1.  | Form und Frist der Ladung  |                |
| 2.  | Beschlussfähigkeit und Tagesordnung  |                |
| 3.  | Feststellung von Ausschließungsgründen   |                |
| 4.  | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates vom 22.10.2025 |                |
| 5.  | Sachstandsbericht  | GP/X/2025/1003 |
| 6.  | Bericht Corporate Governance   | R/X/2025/1005  |
| 7.  | Wirtschaftsplan der VRR AöR für das Jahr 2026  | C/X/2025/0997  |
| 8.  | Ergänzung des Förderkatalogs 2026 gem. §12 ÖPNVG NRW   | F/X/2025/1007  |
| 9.  | Änderung der Richtlinie zur Weiterleitung von Zuwendungen nach §12 ÖPNVG NRW                   | F/X/2025/1008  |
| 10. | Regionale Schnellbusse - Landesweite Vereinbarung  | O/X/2025/1009  |
| 11. | Einnahmenaufteilung 2024   | O/X/2025/1010  |
| 12. | Ergebnisrechnung 2024  | O/X/2025/1011  |
| 13. | Allgemeine Vorschrift DeutschlandTicket 2026   | O/X/2025/1012  |
| 14. | Änderung der Allgemeinen Vorschrift zum NRW eTarif   | O/X/2025/1013  |
| 15. | SPNV-Etat 2026   | S/X/2025/1002  |
| 16. | Tarifangelegenheiten   | M/X/2025/1014  |
| 17. | Marketingangelegenheiten   | M/X/2025/1015  |
| 18. | Aktueller Stand SPNV-Strukturreform<br>- mündlicher Bericht -                                  |                |
| 19. | Antrag der CDU-Fraktion: "Strategie für eine unabhängige und selbstbestimmte IT-Infrastruktur" |                |
| 20. | AöR-Angelegenheiten  |                |
| 21. | Anfragen und Mitteilungen  |                |

**Herr Schneidewind** eröffnet die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates der VRR AöR und begrüßt die Anwesenden. Er gratuliert Martina Foltys-Banning nachträglich zu ihrem Geburtstag.

**1. Form und Frist der Ladung**

---

**Herr Schneidewind** stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung des Verwaltungsrates fest.

**2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates wird festgestellt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

**3. Feststellung von Ausschließungsgründen**

---

Es liegen keine Ausschließungsgründe vor.

**4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates vom 22.10.2025**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates vom 22.10.2025.

**5. Sachstandsbericht  
Vorlage: GP/X/2025/1003**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR nimmt den Sachstandsbericht gemäß dieser Drucksache inklusive Anlage nebst 1. Nachtrag zur Kenntnis.

**6. Bericht Corporate Governance**  
**Vorlage: R/X/2025/1005**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR nimmt den Bericht gemäß Anlage zu dieser Drucksache zur Kenntnis.

**7. Wirtschaftsplan der VRR AöR für das Jahr 2026**  
**Vorlage: C/X/2025/0997**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR stellt einstimmig den Wirtschaftsplan der VRR AöR für das Wirtschaftsjahr 2026 gemäß dieser Drucksache nebst Anlagen fest.

Darüber hinaus nimmt der Verwaltungsrat der VRR AöR die Jahresvergabeplanung (JVP) als Anlage zum Wirtschaftsplan der VRR AöR 2026 gemäß dieser Drucksache zur Kenntnis.

**8. Ergänzung des Förderkatalogs 2026 gem. §12 ÖPNVG NRW**  
**Vorlage: F/X/2025/1007**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig die erste Ergänzung des Förderkatalogs 2026 des VRR nach § 12 ÖPNVG NRW gemäß Anlage zu dieser Drucksache.

**9. Änderung der Richtlinie zur Weiterleitung von Zuwendungen nach §12 ÖPNVG NRW**  
**Vorlage: F/X/2025/1008**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig die Änderung der Richtlinie zur Weiterleitung von Zuwendungen nach § 12 ÖPNVG NRW gemäß dieser Drucksache.

**10. Regionale Schnellbusse - Landesweite Vereinbarung**  
**Vorlage: O/X/2025/1009**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

**11. Einnahmenaufteilung 2024**  
**Vorlage: O/X/2025/1010**

---

1. Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig die VRR-Einnahmenaufteilungsrechnung 2024.
2. Modifikationen an der Einnahmenaufteilungsrechnung 2024 im Rahmen der Prüfung sind möglich und sind mit dem Beschluss zu 1.) erfasst.
3. Mit dem Beschluss zu 1.) und 2.) wird sichergestellt, dass die Verkehrsunternehmen und die VRR AöR die Nachweisführung für erhaltene Billigkeitsleistungen aus dem Rettungsschirm fristgerecht beim Land einreichen können.

**12. Ergebnisrechnung 2024**  
**Vorlage: O/X/2025/1011**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig die vorliegende Ergebnisrechnung 2024.

**13. Allgemeine Vorschrift DeutschlandTicket 2026**  
**Vorlage: O/X/2025/1012**

---

**Herr Czerwinski** erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Beschluss zum Deutschlandticket zustimmen wird. Er gibt zu bedenken, dass viele Punkte bereits vorgegeben und nicht entscheidend sind. Er äußert sich kritisch zu einer deutlichen Preiserhöhung des DeutschlandTickets und merkt an, dass gleichzeitig die Flugbenzinsteuern gesenkt wird. Weitere Bedenken äußert er im Zusammenhang mit der neuen Regelung, wie künftig Defizite berechnet werden. Dabei fällt auf, dass diejenigen Unternehmen, die mehr fahren, weniger erhalten, was potenziell schädlich für die Verkehrswende sein könnte, wenn die Regelung falsch umgesetzt wird. Diese Problematik ist mit dem jetzigen

Beschluss nicht änderbar. Er bittet dies jedoch als Protokollhinweis festzuhalten.

Der Verwaltungsrat der VRR AöR stimmt einstimmig der Anpassung der „Richtlinie der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR über die Festsetzung des DeutschlandTickets im Gemeinschaftstarif für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) als Höchsttarif (DeutschlandTicket-Richtlinie - DT-RL-) vom 11. Dezember 2024“ in Form einer allgemeinen Vorschrift gem. der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 gemäß der Anlage 1 zur Drucksache zu.

Die Anlage 1 wurde auf Grundlage der Musterrichtlinie des Bundes (Anlage 2 zur Drucksache) erstellt, da die finale Landesrichtlinie zum Versandtermin noch nicht vorlag. Der Verwaltungsrat ermächtigt den Vorstand der VRR AöR die allgemeine Vorschrift in der Gestalt anzupassen, das mögliche Änderungen umgesetzt werden, die sich aus der noch nicht vorliegenden Landesrichtlinie ergeben.

**14. Änderung der Allgemeinen Vorschrift zum NRW eTarif**  
**Vorlage: O/X/2025/1013**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR stimmt einstimmig der Änderung der „Richtlinie der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR über die Festsetzung des NRW-eTarifs und des VRR-Fahrten-Preisdeckels im VRR-eTarif im Gemeinschaftstarif für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) als Höchsttarif (NRW-eTarif-Richtlinie - NRW-eTarif-RL- ) in Form einer allgemeinen Vorschrift gem. der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 gemäß der **Anlage** zu dieser Drucksache zu.

**15. SPNV-Etat 2026**  
**Vorlage: S/X/2025/1002**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig:

- den SPNV-Etat 2026 gemäß Drucksache Nr. S/X/2025/1002.
- die Bereitstellung von Mitteln für diverse neue Infrastrukturmaßnahmen.

**16. Tarifangelegenheiten**  
**Vorlage: M/X/2025/1014**

---

**A) Beschlüsse VRR AöR**

**1. Umsetzungszeitpunkt Tarifreform Stufe 2**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig die Tarifreform Stufe 2 zum 01.06.2026 umzusetzen.

**2. Preisfortschreibungsmodus im Rahmen des Marketingplans**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig den Preisfortschreibungsmodus aus dem Marketingplan 2025-2027 auch für im Jahr 2026 zu beschließende Preismaßnahmen anzuwenden.

**3. Bürgerticket Monheim**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig die im Rahmen des Bürgertickets Monheim für das Jahr 2026 anstehende SrV-Haushaltsbefragung ins dritte Quartal 2027 zu verschieben. Hiermit verbunden und zur Wahrung des Zwei-Jahres-Rhythmus wird weiterhin die Verschiebung der sich anschließenden Haushaltsbefragung um jeweils ein Jahr empfohlen, sofern das Projekt verlängert wird.

**4. VRR On-Demand-Tariftabelle**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig die Preistabelle des VRR On-Demand-Tarifs gemäß Anlage zur Drucksache ab dem 01.04.2026.

**5. Anerkennung Schwerbehindertenausweis**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig die Anerkennung von Schwerbehindertenausweisen auf ein- und ausbrechenden Verkehren in den Niederlanden sowie im Vor- und Nachlauf, in dem der VRR-Tarif gilt, mit Ausnahme der Linien des niederländischen Verkehrsunternehmens Arriva zum 01.01.2026.

**6. Schülerticket ÜT VRR/VRS ab dem 01.01.2026**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig den Preis des SchülerTickets Übergangtarif VRR/VRS entsprechend der Preisanpassung im VRR zum 01.01.2026 auf 47,25 € anzupassen.

**B) Sachstände VRR AöR**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR nimmt die Sachstände (B) zur Kenntnis.

**17. Marketingangelegenheiten**  
**Vorlage: M/X/2025/1015**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR nimmt die Sachstände gemäß dieser Drucksache zur Kenntnis.

**18. Aktueller Stand SPNV-Strukturreform**  
**- mündlicher Bericht -**

---

**Herr Schneidewind** übergibt Herrn Wittke das Wort.

**Herr Wittke** berichtet, dass gemäß dem angestrebten Zeitplan das Landeskabinett bereits einen Gesetzentwurf verabschieden sollte, der dem Landtag rechtzeitig vor dessen abschließender Sitzung in der kommenden Woche zugeleitet werden sollte. Dies ist jedoch aufgrund von Abstimmungsbedarfen nicht erfolgt.

**Herr Wittke** teilt mit, dass der überarbeitete Gesetzentwurf zum ÖPNVG wesentliche Unterschiede zum ursprünglichen Entwurf aufweist und die zentralen Bedenken von Kommunalverbänden, Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen berücksichtigt wurden. Noch ausstehende Ressortabstimmungen könnten weitere Anpassungen bringen. Insgesamt jedoch ist der Gesetzesentwurf seiner Ansicht nach positiv und zahlt auf den CDU/Grünen-Koalitionsvertrag auf Landesebene ein.

Zum weiteren Vorgehen informiert **Herr Wittke** darüber, dass Mitte Januar eine Steuerungsgruppe mit Beteiligung aller drei Aufgabenträger mit externer Beratung starten soll. Die Bearbeitung der einzelnen Themenbereiche erfolgt in Arbeitsgruppen. Priorität hat die Ausarbeitung einer Satzung, gefolgt von Regelungen zu Personalübergängen sowie der Klärung von IT- und Buchhaltungsfragen. Zudem sollen fachliche Mitarbeitende aktiv in die Arbeitsgruppen eingebunden werden, denn nur durch ihre Mitwirkung lässt sich

der Prozess optimal gestalten.

Trotz des noch laufenden Gesetzgebungsverfahrens soll die Erarbeitung bereits im Januar starten, damit eine Umsetzung zum 01.01.2027 gelingen kann. Auch wenn das Ziel sehr anspruchsvoll ist, zeigt sich **Herr Wittke** optimistisch. Er sagt zu, die VRR-Gremien laufend zu informieren.

Der Verwaltungsrat der VRR AöR nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

**19. Antrag der CDU-Fraktion: "Strategie für eine unabhängige und selbstbestimmte IT-Infrastruktur"**

---

**Herr Schneidewind** übergibt das Wort an **Herrn Schmidt-Waerdt**.

**Herr Schmidt-Waerdt** teilt zunächst mit, dass der Prüfantrag keinesfalls als Kritik an der Verbandsführung verstanden werden soll. Zum Hintergrund gibt er an, dass sich die Kommission Digitales in ihrer letzten Sitzung mit einem Bericht zur digitalen Resilienz, Notfallübungen und der Aufstellung des Verbands beschäftigt hat. Die CDU-Fraktion bewertet die vorgestellten Maßnahmen als positiv, weist jedoch darauf hin, dass noch Spielraum für weitere Verbesserungen besteht. Insbesondere im Hinblick auf weltweite Entwicklungen und die Abhängigkeit von großen Konzernen wünscht sich die CDU-Fraktion mehr digitale Souveränität. Aus diesem Grund wurde aus der Kommission heraus der vorliegende Antrag seitens der CDU-Fraktion eingebracht. **Herr Schmidt-Waerdt** stellt fest, dass ihm bisher kein negatives Feedback anderer Fraktionen vorliegt. Er geht daher von einer positiven Beschlussfassung aus.

**Herr Goerke** stellt fest, dass es richtig ist sich mit solchen Themen zu befassen, stellt jedoch den aktuellen Zeitpunkt in Frage. In den nächsten Monaten stehen vielfältige Aufgaben an. Darüber hinaus sind zurzeit die künftige Organisationsstruktur sowie mögliche Themenverschiebungen unklar. Vor dem Hintergrund hält die SPDplus-Fraktion es nicht für sinnvoll, den Schwerpunkt zum aktuellen Zeitpunkt darauf zu legen, wie man Systeme durch freie Software und ähnliche Oberflächen betreibt. Es handelt sich um ein umfangreiches Vorhaben, das viele Beteiligte erfordert: externe Berater, Beratungshäuser, interne Mitarbeitende, und damit verbunden ist erheblicher Zeitaufwand. Daher hält die

SPDplus-Fraktion zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für angemessen, einen entsprechenden Antrag mitzutragen. Trotz dessen teilt **Herr Goerke** mit, dass IT weiterhin sorgfältig betrachtet werden muss, insbesondere hinsichtlich Nutzen, Relevanz und Rechtsrahmen sowie im Hinblick darauf, wie Staatenverbünde und Softwarehäuser agieren. Es besteht auch die Problemlage, dass Abhängigkeiten und geostrategische Entwicklungen Risiken erzeugen können, wie sich beispielsweise politische Sanktionen auf Softwareanbieter auswirken. Zusammenfassend stellt **Herr Goerke fest**, dass die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Beobachtung durch die Verwaltung gesehen wird, lehnt jedoch im Namen der SPDplus-Fraktion eine Mittragung des aktuell vorliegenden Antrags zum jetzigen Zeitpunkt ab.

**Herr Czerwinski** berichtet aus der vorangegangenen Beratung in der Fraktion. Er verweist auf die Formulierung im vorliegenden Antrag, in dem die Verwaltung beauftragt wird, eine Strategie zu entwickeln, sich perspektivisch unabhängig, selbstbewusst und selbstbestimmt aufzustellen. Diese Formulierung hält die Fraktion für wenig zielführend, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, wo Selbstbestimmung und Unabhängigkeit nicht adäquat funktionieren. Darüber hinaus besteht aus Sicht der Fraktion keine Notwendigkeit für eine neue, jährlich zu berichtende Strategie. Seiner Ansicht nach gibt es bereits eine gute Debatte im Ausschuss für Tarif und Marketing, in dem bei jeder zweiten Sitzung zu diesem Thema berichtet wird. Nach Rücksprache mit den IT-Verantwortlichen ist die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Ansicht, dass das Bewusstsein für verbesserte IT-Sicherheit vorhanden ist und sieht die Erarbeitung einer neuen Strategie als nicht erforderlich an. Der Antrag trägt daher nach Einschätzung der Fraktion nicht zur Erreichung der Ziele bei und wird daher abgelehnt. Jedoch wünscht sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine noch stärkere Berichterstattung im Ausschuss.

Im Anschluss an die Wortmeldungen stellt **Herr Schneidewind** den vorliegenden Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag der CDU-Fraktion: "Strategie für eine unabhängige und selbstbestimmte IT-Infrastruktur" wird mehrheitlich mit 20 JA-Stimmen, 21 NEIN-Stimmen abgelehnt.

## 20. AöR-Angelegenheiten

---

**Herr Schneidewind** verweist auf die Anfrage der SPDplus-Fraktion vom 26.11.2025 sowie auf die hierzu ergangenen Antworten der Verwaltung, die den Mitgliedern als Tischvorlage zur Verfügung gestellt wurden. Er erteilt **Herrn Volkenrath** das Wort.

Zunächst bedankt sich **Herr Volkenrath** bei der Verwaltung und weist auf die bald beginnende neue Wahlperiode hin. Er betont, dass die künftige politische Situation in den Gremien der VRR AöR eine neue Qualität erreichen wird. Weiterhin merkt er an, dass die juristisch formulierte Einschätzung zur Handlungsfähigkeit der VRR AöR anerkannt werde, diese jedoch von Seiten der SPDplus-Fraktion als dünn eingestuft werde. Er weist desweiteren darauf hin, dass die Satzung nicht alle Punkte bis ins Detail geregelt hat und stellt fest, dass die VRR AöR auch zukünftig handelnde Personen sowie gegebenenfalls Stellvertreter benötigt, da formale Rücktrittsrechte nicht automatisch greifen. Nach Einschätzung der SPDplus-Fraktion herrscht aus Sicht der Innenperspektive eine gespannte Atmosphäre mit kritischen und teilweise angstbesetzten Sichtweisen unter den Kolleginnen und Kollegen, während von außen die politische Perspektive, auch im Hinblick auf NRW, wichtig ist. Er merkt an, dass damit zu rechnen ist, dass in der künftigen Verbandsversammlung auch die AfD vertreten sein wird und daher eine einheitliche Linie der demokratischen Fraktionen notwendig ist. Daher plädiert er im Namen der SPDplus-Fraktion dafür, sich gemeinsam mit den übrigen demokratischen Fraktionen aufzustellen und einen neuen Vorstandsvorsteher am 25.02.2026 zu wählen, um eine Einheit auch nach außen sichtbar zu machen. Dazu zählt seiner Ansicht auch, dass sich der Vorstand dann auch satzungsgemäß, inklusive der Aufteilung in V1 und V2, darstellen muss. Der SPDplus-Fraktion ist es wichtig in großer Kollegialität und Freundschaft gegenüber der CDU zu arbeiten und gemeinsam die Abgrenzung zur AfD deutlich zu machen. Damit würde ein klares Zeichen der Einheit, des demokratischen Zusammenhalts, der Sachlichkeit und Fachlichkeit gesetzt werden. Als nächsten Schritt wird seitens der SPDplus-Fraktion vorgeschlagen zur Sondersitzung des Verwaltungsrates am 26.01.2026 einen Tagesordnungspunkt zu den Wahlen des Vorstands vorzusehen und vorab eine Verbandsversammlung zu organisieren.

**Herr Görtz** bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für das freundschaftliche

Angebot in der öffentlichen Sitzung und freut sich über das Angebot, dass die SPDplus-Fraktion den CDU-Vorschlag zum Verbandsvorsteher mittragen will. Er begrüßt darüber hinaus das gemeinsame Auftreten der Demokraten und die klare Ablehnung, die AfD als Entscheidungsträger in Betracht zu ziehen. Er betont, dass die Personalie des Verbandsvorstehers nichts mit der Frage der Handlungsfähigkeit der VRR AöR nach innen oder außen zu tun hat. Eine Einschätzung der Kommunalaufsicht besagt nach seinem Kenntnisstand eindeutig, dass die VRR AöR rechtlich handlungsfähig ist; daher gibt es keinen Beanstandungsgrund der Kommunalaufsicht. Rein praktisch verweist er auf eine Aussage von Herrn Wittke, dass die aktuelle Situation zwar mühselig, aber handhabbar ist. Dies ist seiner Ansicht auf den tatkräftigen Vorstandssprecher Oliver Wittke und das engagierte Team des VRR zurückzuführen. Aus Sicht der CDU-Fraktion ist dies entscheidend. Im Namen der CDU-Fraktion teilt **Herr Görtz** mit, dass die Fraktion eine voreilige Nachbesetzung der V2 vermeiden will. Die CDU-Fraktion hält eine frühzeitige Besetzung zum aktuellen Zeitpunkt als nicht angemessen. Als Begründung führt er die zurzeit noch unklare künftige Organisationsstruktur und die zugehörigen Aufgabenzuschnitte durch Umsetzung des Gesetzesentwurfs des ÖPNVG NRW an. Zudem merkt er an, dass eine Entscheidung durch die bisherigen Gremien am Ende der Amtszeit sehr kurzfristig erfolgen würde und führt darüber hinaus an, dass aktuell noch ein V2 bezahlt wird. Auch wenn dieser Umstand nicht im Sinne der CDU-Fraktion entschieden wurde, wurde er akzeptiert. Seiner Ansicht nach wird dies auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Da die Diskussion hier öffentlich ist, will **Herr Görtz** auf diesen Punkt nicht näher eingehen.

**Herr Görtz** betont, dass die CDU-Fraktion die Entscheidung über die Nachbesetzung des V2 deutlich von der Wahl des neuen Verbandsvorstehers trennt und bittet beides sachlich getrennt zu betrachten.

**Herr Volkenrath** erklärt für die SPDplus-Fraktion, dass für diese die Satzung der VRR AöR handlungsleitend ist. Eine Satzung dient nicht dazu, situationsabhängig außer Kraft gesetzt und später wieder angewendet zu werden, sondern stellt eine grundlegende und dauerhafte Orientierung dar. Unstrittig ist aus Sicht der SPDplus-Fraktion, dass der Vorstand entsprechend der Satzung mit zwei Vorständen zu besetzen ist. Dass die Verwaltung in Ausnahmesituationen bislang umsichtig und sachgerecht gehandelt hat, wird selbstverständlich ausdrücklich anerkannt. Gleichwohl betont er kann dies keine dauerhafte Lösung darstellen.

Zu dem Vorwurf, eine Entscheidung durch die bisherigen Gremien am Ende der Amtszeit sehr kurzfristig herbeiführen zu wollen, führt **Herr Volkenrath** aus, dass das Thema bereits seit längerer Zeit diskutiert werde und man sich derzeit im regulären Beratungsprozess befinde. Er verweist auf vergleichbare Entscheidungen auf Bundesebene mit deutlich größeren finanziellen Volumina und bewertet das derzeitige Verfahren als durchaus angemessen. Abschließend stellt **Herr Volkenrath** klar, dass die SPDplus-Fraktion den im Februar 2026 zu wählenden Verbandsvorsteher ausdrücklich in einem breiten demokratischen Konsens aller Fraktionen wählen möchte. Voraussetzung hierfür ist jedoch, den VRR so aufzustellen, dass seine dauerhafte Handlungsfähigkeit gewährleistet ist. Dazu gehört aus Sicht der SPDplus-Fraktion zwingend die satzungsgemäße Besetzung des zweiten Vorstandes. Dies ist eine klare Voraussetzung für die Benennung des Verbandsvorstehers.

**Herr Schilff** erklärt, dass er ursprünglich keine Wortmeldung vorgesehen hat, sich jedoch durch den Beitrag von Herrn Görtz dazu veranlasst gesehen hat. Er führt aus, dass die Maßstäbe bei Personalentscheidungen aus seiner Sicht nicht durchgängig angewendet werden. In diesem Zusammenhang verweist er auf frühere Personalentscheidungen (u. a. Lünser und Matz), bei denen vergleichbare Rahmenbedingungen bestanden hätten, die kollegial auch von der SPD mitgetragen wurden.

**Herr Schilff** betont, dass es sich bei den folgenden Ausführungen um seine persönliche Einschätzung handele. Er kritisiert das Verhalten der CDU-Fraktion in dieser Angelegenheit, die seiner Ansicht nach seit mehreren Monaten nicht kooperativ ist. Dabei erinnert er zugleich an die aus seiner Sicht konstruktive Zusammenarbeit der SPDplus-Fraktion in den vergangenen fünf Jahren, in denen Personalentscheidungen der CDU-Fraktion unterstützt wurden. Eine entsprechende Gegenseitigkeit hätte er erwartet. Aufgrund seiner persönlichen Haltung werde er sich nicht an den weiteren fraktionsinternen Verhandlungen zu diesem Thema beteiligen.

**Herr Heidenreich** erklärt, dass er unter dem Tagesordnungspunkt AöR-Angelegenheiten eine öffentliche Diskussion in dieser Form nicht erwartet habe. Vor diesem Hintergrund kündigt er für die CDU-Fraktion die Beantragung eines Wortprotokolls an.

Er äußert Irritation über das aus seiner Sicht derzeitige Vorgehen der SPDplus-Fraktion und schließt sich damit den zuvor geäußerten Einschätzungen an. Er erinnert daran, dass die gemeinsame Zielsetzung stets gewesen ist, den Zweckverband VRR gemeinsam weiterzuentwickeln. In Bezug auf die Vorstandsvorsteher-Wahl in der Vergangenheit führt er aus, dass die CDU-Fraktion von der Kandidatur **Herrn Schneidewinds** im Vorfeld keine Kenntnis gehabt habe, diese jedoch mitgetragen hat, da es sich um den Vorschlag der damaligen rot-grünen Mehrheitskoalition gehandelt hat und dies dem demokratischen Vorschlagsrecht entsprach. Weiterhin betont **Herr Heidenreich**, dass demokratische Verfahren aus seiner Sicht nicht situationsabhängig angewendet werden sollten. Die Frage, ob der stärksten Fraktion ein entsprechendes Vorschlagsrecht eingeräumt werden sollte, müsste unabhängig von eigenen Forderungen beurteilt werden. Zur Personalie V2 stellt **Herr Heidenreich** klar, dass die CDU-Fraktion das Verhalten des ehemaligen Vorstandes bei einer internen Veranstaltung nicht zu verantworten hat. Die CDU-Fraktion hat damals einen alternativen Umgang mit der Situation vorgeschlagen und diesen auch zur Abstimmung gestellt, hierfür jedoch keine Mehrheit erhalten. Dies hat nun zur Folge, dass die Personalie weiterhin Bestand hat. Mit Blick auf die anstehende Neuorganisation des Zweckverbandes VRR spricht sich **Herr Heidenreich** dafür aus, zunächst die strukturellen Fragen im Rahmen der zu erwartenden Gesetzesänderung abzuwarten. Er bekräftigt zugleich, dass die CDU grundsätzlich bereit ist, ein satzungsgemäßes Vorstandsrecht der SPD mitzutragen, sofern das in der Satzung vorgesehene Verfahren eingehalten werde. Für den vorgesehenen Prozess ist der Vorstandsvorsteher zuständig; ein formaler Start wurde bisher von ihm noch nicht eingeleitet.

Abschließend erklärt **Herr Heidenreich**, dass die CDU-Fraktion einen Vorschlag zur Besetzung von zwei Vorstandspositionen mittragen könne, sofern dieser zu einer inhaltlichen und organisatorischen Stärkung des VRR beitragen würde. Reine Personalentscheidungen ohne erkennbaren strukturellen Mehrwert, insbesondere in Bereichen mit eingeschränkten Zuständigkeiten, sieht er kritisch. Er spricht sich für eine Rückkehr zu einem sachlichen und konstruktiven Dialog aus.

**Herr Schneidewind** erklärt, dass er rechtlich weiterhin Vorstandsvorsteher bleibt, bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger bestellt ist. Er weist darauf hin, dass seine physische Anwesenheit bei Sitzungen ab dem 25.02.2026 voraussichtlich

nur eingeschränkt möglich sein wird. Für die Fortführung des laufenden Geschäfts ist jedoch sichergestellt, dass er vertreten wird und die Arbeit des Verbunds weiterhin ordnungsgemäß fortgeführt werden kann.

Der Verwaltungsrat der VRR AöR nimmt die Redebeiträge und die Antworten auf die vorliegende Anfrage der SPDplus-Fraktion zur Kenntnis.

**21.      Anfragen und Mitteilungen**

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Herr Schneidewind** schließt die öffentliche Sitzung.

---

Uwe Schneidewind  
Vorsitzender

---

Manuela Stanik  
Schriftführerin